

Brensch in Tirol d. 22. Aug. 81.

Aut. XXIII/4a

Sehr geehrter Herr College!

Ich habe Ihre Zusendung, mit der Sie mich erfreuten, erhalten und Ihr Buch, das ich mir bereits angeschafft und gelesen hatte als Geschenk gerne in Empfang genommen. Ich halte Ihr Unternehmen für außerordentlich verdienstlich und bin mit der Anlage des Werkes und seinen bisherigen Ausführungen vollkommen einverstanden. Dafs Sie Polenitz nicht vermeiden konnten noch dreyften, finde ich ganz selbstverständlich. Vielleicht hätten Sie an einer oder der anderen Stelle den Ton desselben anders greifen können, doch bei der Wichtigkeit, die für Sie und uns die Sache als solche hat, ist Ihr Eifer ebenso natürlich, als begründet.

Ich bin auch ganz aufrichtig gesagt
nicht im geringsten empfindlich, vielmehr
gerne bereit, überall zu lernen, meine Auf-
fassung zu verbessern, wo dafür Gelegenheit
sich bietet.

In dieser Hinsicht bin ich Ihrem Werke
zu Dank verpflichtet. Möge der Erfolg
desselben Ihrer Gelehrsamkeit, Ihrer Exactheit
Ihrer Punctlichkeit outsprechen.

Gemein bin ich bereit an Ihrem Unternehmen
mit meinem Beitrag mich zu betheiligen.

Ich glaube wohl ein, es mit den andern
Druckfellen in den Ausgaben v. V. Wittich
bemerkt zu haben, wovon ich Ihnen
Mittheilung machen werde, sobald ich
mein Exemplar wieder zur Hand
haben werde.

Ich befinde mich gegenwärtig diesem
Interesse fern, da ich auf meine
Fluchtzeit begriffen bin, vor der
ich erst Ende Septemb. nach Graz

Zurückkehren werde.

Empfehlen Sie uns unsern hochver-
ehrten Collegen Laas bestens und
erhoffen Sie noch einmal meinen
verbindlichsten Dank zugleich mit
dem Ausdrucke meiner angez. Hoch-
achtung mit dem ich unterzeichne
als

Hr

gegebenes Collegen
J. Rief.

